

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Leipzig, November 1895.

(Z)[53041] P. P.

Von dem in drei Auflagen weit verbreiteten

LEXIKON

der

deutschen Dichter und Prosaisten

des neunzehnten Jahrhunderts

bearbeitet von

Franz Brümmer

befindet sich eine

Vierte,

völlig neu bearbeitete und stark vermehrte Ausgabe

in Vorbereitung, von welcher zunächst eine Lieferungs Ausgabe in

20 Heften à 20 Pfennig Ladenpreis

zur Ausgabe gelangt.

Das genannte Lexikon erfreut sich seit nunmehr 20 Jahren in der litterarischen Welt der grössten Verbreitung und allgemeinsten Anerkennung. Es ist den Freunden der Litteratur, welche über die im 19. Jahrhundert geborenen Dichter und Schriftsteller, ganz besonders aber über die litterarischen Persönlichkeiten der Gegenwart Aufschluss wünschen, ein Nachschlagebuch geworden, das den Suchenden nur in den seltensten Fällen im Stiche lässt. Die Redakteure der verschiedenartigsten Zeitungen und Zeitschriften haben es als ein unentbehrliches Handbuch, die Litteraturhistoriker als eine schätzenswerte und zuverlässige Quelle für ihre Arbeiten, die Lehrer als ein gern benutztes Hilfsmittel nicht nur für den Unterricht in der deutschen Litteratur, sondern auch für das Studium derselben anerkannt; und diese Vorzüge haben, im Verein mit dem erstaunlich billigen Preise, dazu beigetragen, dass das Werk in der ganzen Welt, wo nur immer die deutsche Sprache und Litteratur ihre Vertreter hat, festen Boden gewonnen hat. Es ist deshalb zweifellos, dass die vorliegende Neubearbeitung mit der gleichen, ja mit noch erhöhter Freude begrüsst werden wird, wie die früheren drei Ausgaben. Die einzelnen Artikel in der neuen Ausgabe erscheinen gründlich revidiert; Verbesserungen an denselben und Ergänzungen bis auf die Gegenwart sind überall eingetreten, wo es sich als notwendig erwies, und ausserdem ist die Zahl der Biographien um ca. 1500 vermehrt worden, so dass das ganze Werk von zwei Bänden auf vier Bände angewachsen ist.

Die Käufer des Werkes finden Sie unter **Lehrern, Journalisten, Schriftstellern, Gymnasiasten** und allen Freunden der Litteratur. Auch in der Bibliothek jedes **Buchhändlers** sollte es einen Platz finden.

Das Werk wird in **20 Lieferungen à 20 $\frac{1}{2}$ Ladenpreis**, die in rascher Folge erscheinen, vollständig.

Die erste Lieferung liegt zur Versendung bereit.

Bezugsbedingungen:

Lieferung 1 versende ich à cond.

Die Fortsetzung liefere nur gegen bar mit **40% Rabatt und 13/12 Exemplare**

Den Angehörigen des Buchhandels stelle

ich ein Exemplar mit **50% Rabatt** zu Diensten.

Um freundliche Verwendung bitten ergeben-t

Philipp Reclam jun.

Leopold Voss in Hamburg (u. Leipzig).

(Z)[53094]

In kurzem erscheint:

Die Chemie im täglichen Leben.

Gemeinverständliche Vorträge

von

Dr. Lassar-Cohn,

Universitätsprofessor zu Königsberg i. Pr.

Mit 19 in den Text gedruckten Holzschnitten.

4 \mathcal{M} ord.

Dieses eigenartige Buch des in Fachkreisen angesehenen Verfassers zeigt in leicht fasslicher Form, wie das Verständnis zahlreicher Vorkommnisse des täglichen Lebens nur auf Grundlage von chemischen Kenntnissen möglich ist oder doch dadurch wesentlich erleichtert wird.

Atmen, Verdauung, Körperwärme, Diät, Herstellung geistiger Getränke, rauchloses Pulver, Farbstoffe, Papier, Zucker, Seifenindustrie, Photographie, Oelmalerei, Eisen, Silber und Gold, Schlafmittel, Glas, Beleuchtung, Feuerung, Antiseptica und viele, viele andere Dinge werden in anscheinend bunter, aber doch wohlbegründeter Folge besprochen.

Die Bezugnahme auf das tägliche Leben bleibt aber nicht bei dem für das leibliche Fortkommen der Menschen Notwendigen stehen. In anschaulicher Weise werden volkswirtschaftliche Fragen behandelt, so die Bedeutung der Zuckerrübe für die Landwirtschaft, die damit in Verbindung stehenden Steuerverhältnisse (Exportprämien u. dgl.), der Wert der Kartoffel-Spiritus-Industrie für den Osten Deutschlands. Bei anderen Industrien wird die Bedeutung und der Einfluss des Patentwesens dargelegt, bei den edlen Metallen der Bimetallismus beleuchtet.

Man sieht, überall steht der Verfasser mitten im Leben; nicht in der einsamen Studierstube, sondern aus den Erfahrungen des täglichen Lebens heraus ist das Werk entstanden.

Deshalb wird es auch in weiten Kreisen entsprechen. Ich bitte um thätige Verwendung, die ich dadurch unterstütze, dass noch vor Weihnachten in 200 Zeitungen das Werk angezeigt wird.

Um eine Verwendung auch in der Weihnachtszeit noch lohnend zu gestalten, liefere ich bis Ende des Jahres

bar mit 40% und 7/6, ein Probe-Exemplar mit 50%.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Dezember 1895.

Leopold Voss.